

# Matthäuspassion

Johann Sebastian Bach  
BWV 244



**Kreuzkirche**  
Dresden

## **15 min Pause**

zwischen dem ersten und zweiten Teil

### **Sehr geehrte Konzertbesucher,**

wir begrüßen Sie sehr herzlich zu unserem heutigen Konzert.

Bitte denken Sie vor dem Konzert daran, Mobiltelefone und Uhren mit Signalfunktion auszuschalten. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass aus urheberrechtlichen Gründen das Herstellen von Bild- und Tonaufzeichnungen nicht gestattet ist.

Aus gegebenem Anlass bitten wir, auf Beifallsbekundungen zu verzichten.

Die Kollekte am Ausgang dient der Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirchgemeinde. Wir wünschen Ihnen einen erfüllenden Konzertabend.

# Matthäuspassion

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

BWV 244

Kreuzkirche Dresden

17. April 2014 Gründonnerstag 19.00 Uhr

18. April 2014 Karfreitag 16.00 Uhr

## **Solisten**

Heidi Elisabeth Meier Sopran

Rebecca Martin Alt

Patrick Grahl Tenor, Evangelist

Christoph Pohl Bass, Jesus

Tobias Berndt Bass

Kruzianer Paul Körner Countertenor, Testis I

Kruzianer Georg Schicker Tenor, Testis II

### **Gründonnerstag**

Kruzianer Constantin Dörr Bass, Pontifex I

Kruzianer Georg Thiele Bass, Pontifex II

### **Karfreitag**

Kruzianer Moritz Schlenstedt Bass, Pontifex I

Kruzianer Georg Thiele Bass, Pontifex II

## **Instrumentalsolisten**

Heike Janicke Violine

Prof. Wolfgang Hentrich Violine

Karin Hofmann Flöte, Blockflöte

Birgit Bromberger Flöte

Claudia Rose Flöte

Götz Bammes Flöte

Undine Röhner-Stolle Oboe d'amore

Guido Titze Oboe d'amore, Blockflöte

Isabel Kern Englischhorn

Jens Prasse Englischhorn

Thomas Grosche Viola da gamba

## **Continuo**

Matthias Bräutigam Violoncello

Soo Hyun Ahn Kontrabass

Christian Schuster Fagott

Peter Kopp Cembalo

Kreuzorganist Holger Gehring Orgel

Dresdner Kreuzchor

Dresdner Philharmonie

## **Leitung**

Kreuzkantor Roderich Kreile

## Einführung

In ihrer Entstehungszeit gehörte die Matthäuspassion in eine Lebenswelt, die durch das Kirchenjahr mit seinen Festen geprägt war. Darin war der Karfreitag der höchste Feiertag. An diesem Tag die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit Musik darzustellen, hatte in der Barockzeit bereits eine lange Tradition. Bach legte seine Passionsvertonungen nicht im damals modernen Stil einer konzertanten geistlichen Oper als Passionsoratorium an, sondern als oratorische Passion.

Textgrundlage war der Evangelientext in unverändertem Wortlaut, hinzu kamen Liedtexte aus protestantischer Tradition sowie betrachtende Texte in freier Poesie in kleingliedriger Abfolge. Dies entsprach der Haltung des Leipziger Rates, der die Thomaskantoren bei ihrer Anstellung vertraglich verpflichtete, dass sie „die Music dergestalt einrichten, dass sie ... nicht opernhafte heraus kommen, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere.“

Die Matthäuspassion ist Bachs umfangreichste Komposition hinsichtlich Spieldauer und benötigtem Aufführungsapparat: Sie ist nicht nur zweichörig, auch das Instrumentalensemble ist zweigeteilt. Das ist einmalig in Bachs Werk, es macht den Eindruck, als wolle er hier alles Dagewesene übertreffen. Für den Thomaskantor wie für die Gemeinde war es das Hauptereignis des Jahres: alle in Leipzig zur Verfügung stehenden musikalischen Kräfte waren in einer Kirche versammelt. Das Werk besteht aus zwei Teilen, dazwischen wurde zu Bachs Zeiten eine etwa einstündige Predigt gehalten.

Die heute üblicherweise zu Gehör gebrachte Fassung erklang erstmals im Jahr 1736 in der Leipziger Thomaskirche. Von einer früher – vermutlich für den Karfreitag 1727 – entstandenen Fassung (BWV 244b) des Werkes existiert eine Abschrift von Bachs Schüler und späterem Schwiegersohn Johann Christoph Altnickol. Sie unterscheidet sich von der heute bekannten Form in vielen Details; am auffälligsten ist, dass der schlichte Choral „Jesum lass ich nicht von mir“ anstelle von „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ den Abschluss des ersten Teils bildete. (Der letztgenannte Chorsatz diente Bach damals noch als Einleitung der Johannespassion!) Die heute erklingende Musik von 1736 beruht auf einer der prachtvollsten Notenhandschriften Bachs, in der er den solistisch vorgetragenen Bibeltext und den Choral des Eingangschors durch rote Schrift hervorgehoben hat. Die in der Komposition vertonten Texte entstammen drei verschiedenen Schichten: dem biblischen Passionstext, den tradierten Kirchenliedern und der zeitgenössischen freien Dichtung.

Da ist zunächst die biblische Schilderung nach Matthäus, Kapitel 26 und 27 (mit Einschüben aus dem Hohelied Salomonis) in der Übersetzung Martin Luthers, die das Geschehen dramatisch zur Sprache bringt. An der Wiedergabe des Passionsberichtes sind Evangelist, Soliloquenten (Jesus, Petrus, Pilatus, Magd, Hohepriester u.a.) und der Chor (für die Turbae: Jünger, Juden, Volk) beteiligt. Dominierend ist der Part des berichtenden Evangelisten, der – wie in der Barockzeit üblich – dem Tenor anvertraut wurde. Bach lässt dabei, verglichen mit seiner Johannespassion, hinsichtlich der expressiven, lautmalerischen Ausgestaltung des Evangelistenparts Zurückhaltung walten.

Die zahlreichen Wechselreden, die dem biblischen Wortlaut folgen, lassen die Rezitative gleichwohl sehr lebendig und dramatisch wirken.

Außerordentlich vielfältige Turbachöre verdeutlichen die unterschiedlichen beteiligten Menschengruppen: Jünger, Soldaten, Priester oder die Menge des Volkes schlechthin. Sie bilden die dramatischen Höhepunkte des Werkes und gehen mit ihren ausdrucksstarken, dissonanzhaltigen Klängen an die Grenze des damals Zumutbaren. Der Umfang reicht vom kurzen, aber markerschütternden „Barrabam“-Ruf bis hin zum 37-taktigen „Herr, wir haben gedacht“, in dem die Hohepriester die Versiegelung des Grabsteines einfordern.

Aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammen sodann die protestantischen Kirchenliedtexte, und zwar vorrangig von Paul Gerhardt. In der Matthäuspasion sind es insgesamt 15 Kirchenliedstrophen, darunter zwölf Passionslieder. Besonders häufig, nämlich fünf Mal, erklingt die Melodie „Herzlich tut mich verlangen“, besser bekannt unter „O Haupt voll Blut und Wunden“; wie keine andere ist diese Chormelodie mit dem Passionsthema verbunden. Durch die verschiedenen Bearbeitungen derselben Melodie wird ein lebendiger innerer Zusammenhang hörbar. Die Lieder waren der Leipziger Gemeinde vertraut, so dass sie sich – auch ohne mitzusingen – ins Geschehen einbezogen fühlen konnte.

Die jüngste Schicht bilden die betrachtenden poetischen Texte des Leipziger Steuerbeamten Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, der seinen Text 1729 in der Sammelpublikation „Ernst-Schertzhafte und Satyrische Gedichte, Anderer Theil“ veröffentlichte.

Den drei unterschiedlichen Textgattungen entsprechen je eigene Kompositionsformen. Die Bibeltexte dienen wortwörtlich als Vorlage für die Rezitative und Bibelwort-Chöre. Die Christusworte vertont Bach nicht „secco“, sondern durch einen vierstimmigen Satz der Geigenfamilie begleitet. Nur im Moment der größten Verlassenheit bleibt der Klageruf „Eli, Eli, lama asabthani?“ (Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?) unbegleitet. Die im Sterben sich offenbarende Menschwerdung Gottes wird dadurch versinnbildlicht, dass die Vox Christi hier allen anderen Beteiligten gleichgesetzt und nur vom Continuo begleitet wird. Bei den Einsetzungsworten zum Abendmahl dagegen werden die Christusworte „Nehmet, esset, das ist mein Leib...“ besonders feierlich untermalt.

Die freien Dichtungen werden als Accompanato-Rezitative vertont, die erklärend und stichwortgebend zu den Arien hinführen. Die Arien selbst, 15 an der Zahl und jede für sich eine Kostbarkeit mit individueller Instrumentierung, laden den Hörer ein, das Geschehene zu verarbeiten und mitleidend zu verinnerlichen. Im Verlauf der Komposition verzichtet Bach zunehmend auf die in sich ruhende da-capo-Form zugunsten vorwärtsgewandter Arienformen. Picanders Texte dienen außerdem als Vorlage für die teilweise in Dialogform gehaltenen madrigalischen Chöre.

Die fünf Akte der Leidensgeschichte entsprechen den klassischen fünf Orten und Ereignissen des Geschehens: Garten, Priester, Pilatus, Kreuzigung und Grablegung. Die Matthäuspasion hat zudem die Besonderheit, mit der Vorgeschichte der Passion zu beginnen. Picander gliedert den biblischen Text in 15 Szenen. Die Szenen 1–6 (Salbung

in Bethanien bis zur Gefangennahme Jesu) bilden den ersten Teil, 7–15 (Verhör vor den Hohepriestern bis zur Grablegung) erklingen nach der Predigt, wobei Picanders poetische Betrachtungen jeweils die einzelnen Szenen abschließen; hinzu kommt zu Beginn der beiden Teile ein Eröffnungsgedicht. Sechs dieser Betrachtungen sind in Dialogform gehalten. Das Passionsgeschehen in Form von Zwiegesprächen zu betrachten, geht auf das Vorbild der berühmten Passionsdichtung von Barthold Hinrich Brockes von 1711 zurück. Jedoch hat keiner der Komponisten des Brockes-Textes (etwa Telemann oder Händel) dies zum Anlass genommen, doppelchörig zu komponieren. Die dialogischen Betrachtungen gewinnen besonderes Gewicht durch die sehr unterschiedliche Art, den Chor einzubeziehen, wenn es sich nicht gar, wie im Eingangs- und im Schlusschor, um reine Chorsätze handelt. Der Eingangschor der Matthäuspasion ist der monumentalste und komplizierteste der großen Bachschen Chorsätze, gleichsam ein Trauermarsch der den Berg Zion hinaufziehenden Schar der Gläubigen. Die da-capo-Form der Aria-Dichtung „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen“ (ABA, e-Moll) wird verknüpft mit der Barform des darüber schwebenden Chorals „O Lamm Gottes, unschuldig“ (AAB, G-Dur). Die Spannung zwischen irdischem Moll und himmlischem Dur wird nicht aufgelöst, damit enthält bereits der Eingangschor die dramatische Anspannung, die sich erst mit dem Jubel des Ostergeschehens lösen wird.

Kontrovers behandelt wird die Frage nach der Disposition des Werkes. Lässt die Abfolge der Tonarten eine zyklische Gesamtstruktur erkennen? Im Vordergrund steht der vor-

wärtsgewandte Weg nach Golgatha ohne Rückbesinnung, ohne Zyklusgedanken. Im Hintergrund sind dennoch Strukturachsen erkennbar: So sind die chorischen Partien um ein Zentrum herum disponiert, nämlich die beiden identischen Doppelchöre „Lasst ihn kreuzigen!“, in deren Mitte wiederum die zarte Sopranarie „Aus Liebe will mein Heiland sterben“ als Herzstück der Komposition auszumachen ist. Mit seinem transparenten Klangbild (a-Moll, Verzicht auf Bassinstrumente) versinnbildlicht es die Unschuld Jesu inmitten seiner Häscher. So ist Bachs barocke Musiksprache voll von rhetorischen Figuren und symbolischen Bezügen, um beim Zuhörer eine Folge von Emotionszuständen (Affekten) zu erregen. Besonders augenfällig ist beispielsweise das zahlensymbolische elfmalige „Herr, bin ich's?“ der Jünger, ehe Judas das entscheidende „Bin ichs, Rabbi?“ fragt.

Die Passion endet mit dem wuchtigen Schlusschor „Wir setzen uns in Tränen nieder“, in da-capo-Form im Sarabandenrhythmus komponiert. Er entlässt die Hörer mit einer eindringlichen Dissonanz in die meditative Stimmung des Karfreitags, dem erst am Oster-sonntag der Jubel der Auferstehung folgen wird.

Aus Bachs Zeit ist kein einziges Zeugnis bekannt, das die Wirkung dieser großartigen Musik widerspiegeln würde – kein Brief, keine Zeitung würdigt eine Aufführung der Matthäuspasion einer Reaktion. Die autographe Notenhandschrift gelangte nach Bachs Tod in das Erbe von Carl Philipp Emanuel Bach und später nach Berlin. Dort wurde es (unter Weglassung dramaturgisch entbehrlich scheinender Rezitative, Choräle und Arien) 1829 unter Leitung des jugendlichen Enthusiasten

Felix Mendelssohn Bartholdy mit Karl Friedrich Zelters Sing-Akademie wiederaufgeführt. In dieser konzerttauglichen Version drang die Matthäuspassion ins musikalische Bewusstsein, in Dresden beispielsweise wurde sie zu- erst 1833 unter Francesco Morlacchi zu Gehör gebracht. In voller Länge erklang die Musik erstmals wieder im Jahre 1912. Seither ist sie aus dem Konzertleben nicht mehr wegzuden- ken. Diese Musik fordert dazu heraus, immer wieder gehört und in all ihren Dimensionen entdeckt zu werden.

Ulrike Kollmar



## Entstehungszeit

\_ Fastenzeit 1727, danach Bearbeitung

## Text

- \_ biblische Texte aus dem Matthäus-Evangelium (Mt. 26 – 27)
- \_ Dichtungen von Christian Friedrich Henrici (Picander)
- \_ Choralstrophen

## Uraufführung

- \_ 11.04.1727 in Leipzig
- Das Werk wurde nach Bearbeitung 1729 und – in seiner heutigen Aufführungen zugrunde liegenden Gestalt – 1736 aufgeführt.

## Aufführungen beim Dresdner Kreuzchor

- \_ erstmals am Karfreitag 1879 unter Leitung von Oskar Wermann (Dresdner EA)
- \_ seither regelmäßig, in Abständen

## Besetzung

- \_ Orchester
  - Chor I: 2 Blockflöten, 2 Flöten, 2 Oboen (d'amore, da caccia), Viola da gamba, Streicher, Basso continuo
  - Chor II: 2 Flöten, 2 Oboen (d'amore), Viola da gamba, Streicher, Basso continuo
- \_ Soli: Sopran, Alt, Tenor, Bass, Bass, Chorsolisten
- \_ zwei vierstimmige Chöre

## Notenverlag

- \_ Verlag Bärenreiter

## Dauer

- \_ 3 Stunden

## Erster Teil

### 1 Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, sehet,  
Wen?  
den Bräutigam. Seht ihn  
Wie?  
als wie ein Lamm.

### Choral *Soprano in ripieno*

O Lamm Gottes, unschuldig  
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,

### Chor

Sehet,  
Was?  
Seht die Geduld,

### Choral *Soprano in ripieno*

allzeit erfunden geduldig,  
wiewohl du warest verachtet.

### Chor

seht  
Wohin?  
auf unsre Schuld;

### Choral *Soprano in ripieno*

All Sünd hast du getragen  
sonst müssten wir verzagen.

### Chor

sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen!

### Choral *Soprano in ripieno*

Erbarm dich unser, o Jesu!

**2 Evangelist**

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

**Jesus**

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird,  
und des Menschen Sohn wird überantwortet werden,  
dass er gekreuziget werde.

**3 Choral**

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten?

**4 Evangelist**

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten  
und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters,  
der da hieß Kaiphas, und hielten Rat,  
wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.  
Sie sprachen aber:

**Chor**

Ja nicht auf das Fest,  
auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

**Evangelist**

Da nun Jesus war zu Bethanien,  
im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib,  
die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser  
und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß.  
Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

**Chor**

Wozu dienet dieser Unrat?  
Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft  
und den Armen gegeben werden.

**Evangelist**

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

## Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan!  
 Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.  
 Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen,  
 hat sie getan, dass man mich begraben wird.  
 Wahrlich, ich sage euch:  
 Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt,  
 da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

### 5 Rezitativ Alt

Du lieber Heiland, du, wenn deine Jünger töricht streiten,  
 dass dieses fromme Weib mit Salben  
 deinen Leib zum Grabe will bereiten,  
 so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen  
 ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

### 6 Arie Alt

Buß und Reu knirscht das Sündenherz entzwei;  
 dass die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei,  
 treuer Jesu, dir gebären.

### 7 Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth,  
 zu den Hohenpriestern und sprach:

## Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

## Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.  
 Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

### 8 Arie Sopran

Blute nur, du liebes Herz!  
 Ach! ein Kind, das du erzogen,  
 das an deiner Brust gesogen,  
 droht den Pfleger zu ermorden,  
 denn es ist zur Schlange worden.

**9 Evangelist**

Aber am ersten Tage der süßen Brot  
traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

**Chor**

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

**Evangelist**

Er sprach:

**Jesus**

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm:  
Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier,  
ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

**Evangelist**

Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte,  
und bereiteten das Osterlamm.  
Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.  
Und da sie aßen, sprach er:

**Jesus**

Wahrlich, ich sage euch:  
Einer unter euch wird mich verraten.

**Evangelist**

Und sie wurden sehr betrübt und huben an,  
ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**Chor**

Herr, bin ichs?

**10 Choral**

Ich bins, ich sollte büßen,  
an Händen und an Füßen  
gebunden in der Höll!  
Die Geißeln und die Banden  
und was du ausgestanden,  
das hat verdient meine Seel.

## 11 **Evangelist**

Er antwortete und sprach:

### **Jesus**

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet,  
der wird mich verraten.  
Des Menschen Sohn gehet zwar dahin,  
wie von ihm geschrieben stehet;  
doch wehe dem Menschen,  
durch welchen des Menschen Sohn verraten wird!  
Es wäre ihm besser,  
dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

### **Evangelist**

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

### **Judas**

Bin ichs, Rabbi?

### **Evangelist**

Er sprach zu ihm:

### **Jesus**

Du sagests.

### **Evangelist**

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,  
dankete und brachs und gabs den Jüngern und sprach:

### **Jesus**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

### **Evangelist**

Und er nahm den Kelch und dankete,  
gab ihnen den und sprach:

### **Jesus**

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments,  
welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr  
von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag,  
da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

## 12 **Rezitativ** Sopran

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
dass Jesus von mir Abschied nimmt,  
so macht mich doch sein Testament erfreut:  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
nicht böse können meinen,  
so liebt er sie bis an das Ende.

## 13 **Arie** Sopran

Ich will dir mein Herze schenken,  
senke dich, mein Heil, hinein.  
Ich will mich in dir versenken;  
ist dir gleich die Welt zu klein,  
ei so sollst du mir allein  
mehr als Welt und Himmel sein.

## 14 **Evangelist**

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,  
gingen sie hinaus an den Ölberg.  
Da sprach Jesus zu ihnen:

### **Jesus**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir.  
Denn es stehet geschrieben:  
Ich werde den Hirten schlagen,  
und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.  
Wenn ich aber auferstehe,  
will ich vor euch hingehen in Galiläam.

## 15 **Choral**

Erkenne mich, mein Hüter,  
mein Hirte, nimm mich an!

Von Dir, Quell aller Güter,  
ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
mit Milch und süßer Kost  
dein Geist hat mich begabet  
mit mancher Himmelslust.

## 16 **Evangelist**

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

### **Petrus**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,  
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

## **Evangelist**

Jesus sprach zu ihm:

### **Jesus**

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht,  
ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

## **Evangelist**

Petrus sprach zu ihm:

### **Petrus**

Und wenn ich mit dir sterben müsste,  
so will ich dich nicht verleugnen.

## **Evangelist**

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

## 17 **Choral**

Ich will hier bei dir stehen;  
verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erblassen  
im letzten Todesstoß,



als denn will ich dich fassen  
in meinen Arm und Schoß.

### 18 **Evangelist**

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,  
der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

#### **Jesus**

Setzet euch hie, bis dass ich dorthin gehe und bete.

### **Evangelist**

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi  
und fing an zu trauern und zu zagen.  
Da sprach Jesus zu ihnen:

#### **Jesus**

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,  
bleibet hie und wachet mit mir!

### 19 **Rezitativ** Tenor

O Schmerz!  
hier zittert das gequälte Herz;  
wie sinkt es hin,  
wie bleicht sein Angesicht!

### **Choral**

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?  
Der Richter führt ihn vor Gericht.  
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.  
Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;  
Er leidet alle Höllenqualen,  
er soll vor fremden Raub bezahlen.  
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet.  
Ach könnte meine Liebe dir,  
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
vermindern oder helfen tragen,  
wie gerne blieb ich hier!

**20 Arie** Tenor, Chor

Ich will bei meinem Jesu wachen.  
 So schlafen unsre Sünden ein.  
 Meinen Tod büßet seine Seelennot;  
 sein Trauren machet mich voll Freuden.  
 Drum muss uns sein verdienstlich Leiden  
 recht bitter und doch süße sein.

**21 Evangelist**

Und ging hin ein wenig,  
 fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

**Jesus**

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir;  
 doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

**22 Rezitativ** Bass

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;  
 dadurch erhebt er sich und alle von unserm Falle  
 hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
 Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,  
 in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind  
 und hässlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

**23 Arie** Bass

Gerne will ich mich bequemen,  
 Kreuz und Becher anzunehmen,  
 trink ich doch dem Heiland nach.  
 Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fließet,  
 hat den Grund und des Leidens herbe Schmach  
 durch den ersten Trunk versüßet.

**24 Evangelist**

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend  
 und sprach zu ihnen:

**Jesus**

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?  
 Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet.  
 Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

**Evangelist**

Zum andern Mal ging er hin, betete und sprach:

**Jesus**

Mein Vater, ist's nicht möglich,  
 dass dieser Kelch von mir gehe,  
 ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

**25 Choral**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,  
 sein Will, der ist der beste,  
 zu helfen den' er ist bereit,  
 die an ihn gläuben feste.  
 Er hilft aus Not, der fromme Gott,  
 und züchtiget mit Maßen.  
 Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,  
 den will er nicht verlassen.

**26 Evangelist**

Und er kam und fand sie aber schlafend,  
 und ihre Augen waren voll Schlafs.  
 Und er ließ sie und ging abermal hin  
 und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte.  
 Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

**Jesus**

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?  
 Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn  
 in der Sünder Hände überantwortet wird.  
 Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

**Evangelist**

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,  
 der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar,

mit Schwertern und mit Stangen  
 von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks.  
 Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:  
 „Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!“  
 Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

### **Judas**

Gegrüßet seist du, Rabbi!

### **Evangelist**

und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

### **Jesus**

Mein Freund, warum bist du kommen?

### **Evangelist**

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum  
 und griffen ihn.

### **27 Duett** Sopran, Alt

So ist mein Jesus nun gefangen.

### **Chor**

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!  
 Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen,  
 weil mein Jesus ist gefangen.  
 Lasst ihn, haltet, bindet nicht!  
 Sie führen ihn, er ist gebunden.

### **Chor**

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?  
 Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,  
 zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle,  
 mit plötzlicher Wut den falschen Verräter,  
 das mörderische Blut!

### **28 Evangelist**

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren,  
 reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht

und hieb ihm ein Ohr ab.  
Da sprach Jesus zu ihm:

### Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort;  
denn wer das Schwert nimmt,  
der soll durchs Schwert umkommen.  
Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten,  
dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel?  
Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

### Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

### Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,  
mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen;  
bin ich doch täglich bei euch gesessen  
und habe gelehret im Tempel,  
und ihr habt mich nicht gegriffen.  
Aber das ist alles geschehen,  
dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

### Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

## 29 Choral

O Mensch, beweine deine Sünde groß,  
darum Christus seines Vaters Schoß  
äußert und kam auf Erden;  
von einer Jungfrau rein und zart  
für uns er hie geboren ward,  
er wollt der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab  
und legt darbei all Krankheit ab,  
bis sich die Zeit herdrange,  
dass er für uns geopfert würd,  
trüg unsrer Sünden schwere Bürd,  
wohl an dem Kreuze lange.

## Zweiter Teil

### 30 **Arie** Alt

Ach, nun ist mein Jesus hin!

### **Chor**

Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
o du Schönste unter den Weibern?  
Ist es möglich, kann ich schauen?  
Wo hat sich dein Freund hingewandt?  
Ach! mein Lamm in Tigerklauen, ach!  
Wo ist mein Jesus hin?  
So wollen wir mit dir ihn suchen.  
Ach! was soll ich der Seele sagen,  
wenn sie mich wird ängstlich fragen?  
Ach! wo ist mein Jesus hin?

### 31 **Evangelist**

Die aber Jesum gegriffen hatten,  
führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas,  
dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten.  
Petrus aber folgte ihm nach von ferne  
bis in den Palast des Hohenpriesters  
und ging hinein und setzte sich bei die Knechte,  
auf dass er sähe, wo es hinaus wollte.  
Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat  
suchten falsche Zeugnis wider Jesum,  
auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

### 32 **Choral**

Mir hat die Welt trüglich gericht'  
mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
viel Netz und heimlich Stricke.  
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,  
b'hüt mich vor falschen Tücken!

**33 Evangelist**

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten,  
funden sie doch keins.  
Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

**Testis I, II**

Er hat gesagt:  
ich kann den Tempel Gottes abbrechen  
und in dreien Tagen denselben bauen.

**Evangelist**

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

**Pontifex**

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

**Evangelist**

Aber Jesus schwieg stille.

**34 Rezitativ** Tenor

Mein Jesus schweigt  
zu falschen Lügen stille,  
um uns damit zu zeigen,  
dass sein Erbarmens voller Wille  
vor uns zum Leiden sei geneigt,  
und dass wir in dergleichen Pein  
ihm sollen ähnlich sein  
und in Verfolgung stille schweigen.

**35 Arie** Tenor

Geduld,  
wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld.  
Schimpf und Spott,  
ei, so mag der liebe Gott  
meines Herzens Unschuld rächen.

**36 Evangelist**

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

**Pontifex**

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott,  
dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

**Evangelist**

Jesus sprach zu ihm:

**Jesus**

Du sagests. Doch sage ich euch:  
Von nun an wirds geschehen, dass ihr sehen werdet  
des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft  
und kommen in den Wolken des Himmels.

**Evangelist**

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

**Pontifex**

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis?  
Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört.  
Was dünket euch?

**Evangelist**

Sie antworteten und sprachen:

**Chor**

Er ist des Todes schuldig!

**Evangelist**

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten.  
Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**Chor**

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug?



**37 Choral**

Wer hat dich so geschlagen,  
 mein Heil, und dich mit Plagen  
 so übel zugericht'?  
 Du bist ja nicht ein Sünder  
 wie wir und unsre Kinder;  
 von Missetaten weißt du nicht.

**38 Evangelist**

Petrus aber saß draußen im Palast;  
 und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**Ancilla I**

Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa.

**Evangelist**

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**Petrus**

Ich weiß nicht, was du sagest.

**Evangelist**

Als er aber zur Tür hinausging,  
 sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

**Ancilla II**

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

**Evangelist**

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

**Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist**

Und über eine kleine Weile traten hinzu,  
 die da stunden, und sprachen zu Petro:

### **Chor**

Wahrlich, du bist auch einer von denen;  
denn deine Sprache verrät dich.

### **Evangelist**

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

### **Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht.

### **Evangelist**

Und alsbald krähete der Hahn.  
Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte:  
Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen.  
Und ging heraus und weinete bitterlich.

### **39 Arie** Alt

Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen!  
Schaue hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.  
Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen.

### **40 Choral**

Bin ich gleich von dir gewichen,  
stell ich mich doch wieder ein,  
hat uns doch dein Sohn verglichen  
durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld;  
aber deine Gnad und Huld  
ist viel größer als die Sünde,  
die ich stets in mir befinde.

### **41 Evangelist**

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester  
und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum,  
dass sie ihn töteten.  
Und bunden ihn, führten ihn hin  
und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.  
Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte,  
dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn,

und brachte herwieder die dreißig Silberlinge  
den Hohenpriestern und Ältesten, und sprach:

### **Judas**

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

### **Evangelist**

Sie sprachen:

### **Chor**

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

### **Evangelist**

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,  
hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst.  
Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

### **Pontifex I, II**

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen,  
denn es ist Blutgeld.

### **42 Arie** Bass

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.

### **43 Evangelist**

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker  
darum zum Begräbnis der Pilger.  
Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker  
bis auf den heutigen Tag.  
Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias,  
da er spricht:  
„Sie haben genommen dreißig Silberlinge,  
damit bezahlet ward der Verkaufte,  
welchen sie kauften von den Kindern Israel,  
und haben sie gegeben um einen Töpfersacker,  
als mir der Herr befohlen hat.“

Jesum aber stund vor dem Landpfleger,  
und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

### **Pilatus**

Bist du der Jüden König?

### **Evangelist**

Jesus aber sprach zu ihm:

### **Jesus**

Du sagests.

### **Evangelist**

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern  
und Ältesten, antwortete er nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

### **Pilatus**

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

### **Evangelist**

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also,  
dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

## **44 Choral**

Befiehl du deine Wege,  
und was dein Herze kränkt,  
der allertreusten Pflege  
des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.

## **45 Evangelist**

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit,  
dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten.  
Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen,

einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas.  
Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

**Pilatus**

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe?  
Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

**Evangelist**

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.  
Und da er auf dem Richtstuhl saß,  
schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

**Pilati Weib**

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten;  
ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

**Evangelist**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk,  
dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten.  
Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

**Pilatus**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

**Evangelist**

Sie sprachen:

**Chor**

Barrabam!

**Evangelist**

Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus**

Was soll ich denn machen mit Jesu,  
von dem gesagt wird, er sei Christus?

### **Evangelist**

Sie sprachen alle:

### **Chor**

Lass ihn kreuzigen!

#### **46 Choral**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
für seine Knechte.

#### **47 Evangelist**

Der Landpfleger sagte:

### **Pilatus**

Was hat er denn Übels getan?

#### **48 Rezitativ** Sopran

Er hat uns allen wohlgetan,  
den Blinden gab er das Gesicht,  
die Lahmen macht' er gehend,  
er sagt' uns seines Vaters Wort,  
er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgericht',  
er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

#### **49 Arie** Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
von einer Sünde weiß er nichts,  
dass das ewige Verderben  
und die Strafe des Gerichts  
nicht auf meiner Seele bliebe.

#### **50 Evangelist**

Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

**Chor**

Lass ihn kreuzigen!

**Evangelist**

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,  
sondern dass ein viel größer Getümmel ward,  
nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk  
und sprach:

**Pilatus**

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu!

**Evangelist**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**Chor**

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

**Evangelist**

Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum ließ er geißeln  
und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

**51 Rezitativ** Alt

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.

O Geißelung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch der Seelen Schmerz,  
der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,  
das muss der Martersäule gleich  
und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

**52 Arie** Alt

Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen,  
o, so nehmt mein Herz hinein!

Aber lasst es bei den Fluten,  
wenn die Wunden milde bluten,  
auch die Opferschale sein!

### 53 **Evangelist**

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich  
in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar  
und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an  
und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt  
und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm  
und spotteten ihn und sprachen:

### **Chor**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

### **Evangelist**

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr  
und schlugen damit sein Haupt.

### 54 **Choral**

O Haupt voll Blut und Wunden,  
voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt zu Spott gebunden  
mit einer Dornenkron,  
o Haupt, sonst schön gezieret  
mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber hoch schimpfieret,  
gegrüßet seist du mir!  
Du edles Angesichte,  
dafür sonst schrickt und scheut  
das große Weltgewichte,  
wie bist du so bespeit,  
wie bist du so erbleichet!  
Wer hat dein Augenlicht,  
dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
so schändlich zugericht'?



**55 Evangelist**

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus  
und zogen ihm seine Kleider an und fñhreten ihn hin,  
dass sie ihn kreuzigten.  
Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen  
von Kyrene, mit Namen Simon, den zwungen sie,  
dass er ihm sein Kreuz trug.

**56 Rezitativ** Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut  
zum Kreuz gezwungen sein;  
je mehr es unsrer Seele gut, je herber geht es ein.

**57 Arie** Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
mein Jesu, gib es immer her!  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
so hilfst du mir es selber tragen.

**58 Evangelist**

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha,  
das ist verdeutschet Schädelstätt',  
gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt;  
und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken.  
Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider  
und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde,  
das gesagt ist durch den Propheten:  
„Sie haben meine Kleider unter sich geteilet,  
und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“  
Und sie saßen allda und hüteten sein.  
Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach  
seines Todes beschrieben, nämlich:  
„Dies ist Jesus, der Jñden König.“  
Und da wurden zween Mñrder mit ihm gekreuziget,  
einer zur Rechten und einer zur Linken.  
Die aber vorñbergingen, lästerten ihn  
und schñttelten ihre Kñpfe und sprachen:

## **Chor**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn  
in dreien Tagen, hilf dir selber!  
Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

## **Evangelist**

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein  
samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

## **Chor**

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen.  
Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz,  
so wollen wir ihm glauben.  
Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstets ihn;  
denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

## **Evangelist**

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder,  
die mit ihm gekreuziget waren.

### **59 Rezitativ** Alt

Ach Golgatha, unselges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit  
muss schimpflich hier verderben,  
der Segen und das Heil der Welt  
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Dem Schöpfer Himmels und der Erden  
soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,  
das gehet meiner Seele nah;  
ach Golgatha, unselges Golgatha!

### **60 Arie** Alt, Chor

Sehet, Jesus hat die Hand,  
uns zu fassen, ausgespannt, kommt!  
Wohin?  
in Jesu Armen, sucht Erlösung,  
nehmt Erbarmen, sucht!

Wo?  
 in Jesu Armen.  
 Lebet, sterbet, ruhet hier,  
 ihr verlassnen Kuchlein ihr, bleibet  
 Wo?  
 in Jesu Armen.

## 61 **Evangelist**

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis  
 über das ganze Land bis zu der neunten Stunde.  
 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

### **Jesus**

Eli, Eli, lama asabthani?

## **Evangelist**

Das ist:  
 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
 Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

### **Chor**

Der rufet dem Elias!

## **Evangelist**

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm  
 und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr  
 und tränkte ihn.  
 Die andern aber sprachen:

### **Chor**

Halt! Lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

## **Evangelist**

Aber Jesus schrie abermal laut, und verschied.

## 62 **Choral**

Wenn ich einmal soll scheiden,  
 so scheide nicht von mir,

wenn ich den Tod soll leiden,  
so tritt du dann herfür!  
Wenn mir im allerbängsten  
wird um das Herze sein,  
so rei mich aus den Ängsten  
kraft deiner Angst und Pein!

### 63 **Evangelist**

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück,  
von obenan bis untenaus.  
Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen,  
und die Gräber täten sich auf,  
und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen,  
und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung  
und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.  
Aber der Hauptmann und die bei ihm waren  
und bewahreten Jesum,  
da sie sahen das Erdbeben und was da geschah,  
erschrakten sie sehr und sprachen:

### **Chor**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

### **Evangelist**

Und es waren viele Weiber da, die von ferne zusahen,  
die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet,  
unter welchen war Maria Magdalena und Maria,  
die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi.  
Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia,  
der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war,  
der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu.  
Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

### 64 **Rezitativ** Bass

Am Abend, da es kühle war,  
ward Adams Fallen offenbar;  
am Abend drücket ihn der Heiland nieder.

Am Abend kam die Taube wieder  
 und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
 O schöne Zeit! O Abendstunde!  
 Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,  
 denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
 Sein Leichnam kömmt zur Ruh  
 ach! liebe Seele, bitte du,  
 geh, lasse dir den toten Jesum schenken,  
 o heilsames, o köstlichs Angedenken!

#### 65 **Arie** Bass

Mache dich, mein Herze, rein,  
 ich will Jesum selbst begraben.  
 Denn er soll nunmehr in mir  
 für und für seine süße Ruhe haben.  
 Welt, geh aus, lass Jesum ein!

#### 66 **Evangelist**

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand  
 und legte ihn in sein eigen neu Grab,  
 welches er hatte lassen in einen Fels hauen,  
 und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes  
 und ging davon.

Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria,  
 die satzten sich gegen das Grab.

Des anderen Tages, der da folget nach dem Rüsttage,  
 kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato  
 und sprachen:

#### **Chor**

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach,  
 da er noch lebete:

Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen.

Darum befiehl, dass man das Grab verwahre,  
 bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen  
 und stehlen ihn und sagen zu dem Volk:

Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug  
 ärger denn der erste!

### **Evangelist**

Pilatus sprach zu ihnen:

### **Pilatus**

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihrs wisset!

### **Evangelist**

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern  
und versiegelten den Stein.

### **67 Rezitativ** Bass

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

### **Rezitativ** Tenor

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

### **Chor**

Mein Jesu, mein Jesu, gute Nacht!

### **Rezitativ** Alt

O selige Gebeine,  
seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,  
dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

### **Chor**

Mein Jesu, mein Jesu, gute Nacht!

### **Rezitativ** sopran

Habt lebenslang vor euer Leiden tausend Dank,  
dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

68 **Chor**

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, sanfte ruh!  
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!  
ruhet sanfte, ruhet wohl!  
Euer Grab und Leichenstein  
soll dem ängstlichen Gewissen  
ein bequemes Ruhekissen  
und der Seelen Ruhstatt sein.  
Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.



### **Heidi Elisabeth Meier**

studierte Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater in München und schloss ihr Studium mit dem Meisterklassendiplom ab. Sie war Solistin in den Ensembles des Theater Freiburg und der Staatstheater Nürnberg, und ist seit 2012 an der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf. Sie verfügt über ein großes Mozartrepertoire (Pamina, Sandrina, Susanna, Konstanze, Donna Anna und die Königin der Nacht), mit der sie unter anderem am Badischen Staatstheater Karlsruhe, an der komischen Oper Berlin und am Staatstheater am Gärtnerplatz München gastierte, um nur einige zu nennen. Daneben war sie auch mit Rollen des Belcanto, wie Donizettis Marie, Adina und Lucia di Lammermoor, außerdem als Offenbachs Olympia, Puccinis Musetta, Verdis Gilda und Humperdincks Gretel zu hören, sowie als Romilda im umjubelten „Xerxes“ von Händel, Leitg. Konrad Junghänel, und in der Uraufführung von D. Glanerts „Das Holzschiff“ als Elena. 2010 wurde sie vom Deutschlandfunk zur Sängerin des Jahres ernannt.

Ihre Konzerttätigkeit umfasst das ganze Repertoire von Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik (unter anderem CD-Produktion von Schönbergs „Jakobsleiter“ mit dem Deutschen Symphonieorchester und Kent Nagano;

Teilnahme am Lucerne Festival), was zu wiederholten Einladungen bei nationalen und internationalen Orchestern, wie zum Beispiel dem Royal Scottish National Orchestra, der Tschechischen Philharmonie in Prag und Brunn, dem NDR Hannover, in die USA und nach Japan führte zum Osaka Festival mit Mahlers IV und Eiji Oue. Im Bereich Lied/Kammermusik ist sie unter anderem Partnerin des Linos Ensemble und des Ensemble KONTRASTE. Sie gewann 2003 den Anneliese-Rothenberger-Gesangswettbewerb und wurde 2009 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet.



### **Rebecca Martin**

Die in Saigon/Vietnam geborene Mezzosopranistin Rebecca Martin hat sich international als Opern-, Konzert- und Liedsängerin einen hervorragenden Ruf erworben.

Nach ihrem Studium (Klavier und Gesang) in Indiana (USA) zog die Sängerin nach Deutschland. Hier folgten Engagements mit zentralen Opernpartien ihres Fachs wie Angelina (La Cenerentola), Rosina (Der Barbier von Sevilla), Charlotte (Werther), Dorabella (Cosí fan tutte), Donna Elvira (Don Giovanni), Niklaus (Les contes d'Hoffmann) und Carmen, unter anderem am Staatstheater Nürnberg,



am Staatstheater am Gärtnerplatz, in Santander (Spanien) und Hongkong. Konzerte und Liederabende führten Rebecca Martin unter anderem zum Rheingau Musikfestival, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den Ludwigsburger Festspielen, zum Bachfest Leipzig, in die Berliner und die Münchner Philharmonie, das Festspielhaus Baden-Baden, das Leipziger Gewandhaus, die Dresdner Frauenkirche, das Teatro Colón in Buenos Aires und den Grant Park in Chicago. Dabei kam es unter anderem zur Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt, Mariss Jansons, Riccardo Chailly, Marek Janowski, Carlos Kalmar und Ulf Schirmer.

Das breite künstlerische Spektrum Rebecca Martins ist in mehreren Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentiert. So ist bei Sony eine „Elias“-Aufnahme mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Windsbacher Knabenchor unter der Leitung von Karl-Friedrich Beringer erschienen, sowie „Das Paradies und die Peri“ von Schumann mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt (Harmonia Mundi), in denen Rebecca Martin als Altsolistin zu hören ist. Mit dem Windsbacher Knabenchor sind vier weitere CD-Aufnahmen erschienen, zuletzt eine Aufnahme von Bach-Kantaten, Wie schön leuchtet der Morgenstern, und das Weihnachtssoratorium. Beide sind 2012 bei Sony erschienen.



### Patrick Grahl

Patrick Grahl wurde in Leipzig geboren und war von 1998 bis 2006 Mitglied des Thomanerchores unter Prof. Georg Christoph Biller. Schon während seiner Chorzeit trat er solistisch hervor und wirkte bei Rundfunk- und CD-Projekten der Thomaner mit. Anschließend an seinen Stimmbildungsunterricht bei Gotthold Schwarz studierte er an der Leipziger Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Gesang. Nach seinem Diplom 2013 setzt er seine Ausbildung daselbst bei Prof. Berthold Schmid fort. Solistisch tritt er mittlerweile im gesamten Bundesgebiet als Oratorien- und Konzertsänger in Erscheinung und arbeitet dabei mit Dirigenten wie Hermann Max, Ludwig Güttler oder Georg Christoph Biller zusammen.

Kurse bei KS Ileana Cotrubas und Prof. Karl-Peter Kammerlander gaben ihm dabei wichtige Impulse für seine künstlerische Arbeit. Außerdem ist er seit 2002 Tenor des Männerquintetts Thios Omilos, mit dem er erfolgreich Auftritte in ganz Deutschland und auch im Ausland wahrnimmt und zahlreiche Preise errungen hat. In Hochschulproduktionen war er in den vergangenen Jahren mit Partien wie die des Alfred (Strauß, Die Fledermaus), des Tamino (Mozart, Die Zauberflöte) und des

Albert (Britten, Albert Herring) auf der Bühne zu erleben. Darüber hinaus war Patrick Grahll 2010–2013 Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.



### **Christoph Pohl**

Nach ersten stimmlichen Erfahrungen im Knabenchor Hannover war Christoph Pohl acht Jahre lang Mitglied der bekannten A-cappella-Gruppe „Modell Andante“. Anschließend studierte er an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Prof. Carol Richardson-Smith Operngesang und Liedgesang in der Klasse von Justus Zeyen.

Von September 2003 bis Juli 2005 war Christoph Pohl Mitglied des Opernstudios an der Staatsoper Hamburg und trat dort in diversen Produktionen auf, unter anderem gab er sein Debüt als Papageno.

Seit September 2005 ist Christoph Pohl Ensemblemitglied der Semperoper Dresden und ist dort in den wesentlichen Partien seines Faches zu hören.

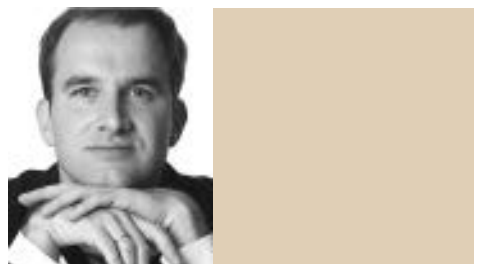
Neben seinen Verpflichtungen in Dresden gastierte Christoph Pohl auch als Wolfram an der Deutschen Oper Berlin, als Ottokar an der Staatsoper Stuttgart, als Papageno an der Oper Leipzig, als Marcello und Wolfram am

Theater Erfurt sowie mehrmals an der Bayerischen Staatsoper München, unter anderem in der Neuproduktion von Eötvös „Die Tragödie des Teufels“.

Zukünftige Verpflichtungen werden ihn an das Theater an der Wien führen für die Oper „Iphigenie auf Tauris“. 2015 wird er als Harlekin (Ariadne auf Naxos) an der Opera Bastille in Paris debütieren und in einer Uraufführung von G. F. Haas in Covent Garden.

Christoph Pohl ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe, unter anderem 2008 des Internationalen Schumann-Liedwettbewerbs. 2008 wurde ihm der Christel-Goltz-Preis der Semperoperstiftung verliehen.

Seine Lied- und Konzerttätigkeit führte ihn neben Europa unter anderem nach Japan und in die USA. Im Oktober 2011 erschien seine erste CD mit Liedern von Mahler, Liszt, Pizetti und Rihm.



### **Tobias Berndt**

Tobias Berndt ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und arbeitet als gefeierter Konzertsänger regelmäßig mit Dirigenten wie Hans Christoph Rademann, Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Christoph

Spering, Teodor Currentzis und Andrea Marcon zusammen. In Konzerten war er außerdem mit dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine unter Kwamé Ryan und mit dem Konzerthausorchester Berlin unter Marcus Creed zu hören. Aktuelle Engagements beinhalten eine Europatournee an der Seite von Simone Kermes und Nuria Rial mit Purcells' „Dido und Aeneas“, zusammen mit Musica Aeterna und Teodor Currentzis, die „Matthäuspassion“ unter Masaaki Suzuki bei der Bachakademie in Stuttgart sowie auch unter Andrea Marcon beim Danish National Symphony Orchestra in Kopenhagen, ferner wird er in Gustav Mahlers „Kindertotenliedern“ unter Toshiyuki Kamioka in Kopenhagen und bei den Schwetzingen Festspielen mit Werken von Carl Philipp Emanuel und Johann Sebastian Bach unter Frieder Bernius zu erleben sein.



### Dresdner Kreuzchor

Der Dresdner Kreuzchor ist einer der ältesten und berühmtesten Knabenchöre der Welt. Seit fast 800 Jahren besteht seine wichtigste Aufgabe darin, die Vespers und Gottesdienste in der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt musikalisch zu gestalten. Nicht nur an hohen

kirchlichen Feiertagen, sondern über das gesamte Kirchenjahr hinweg bestreitet der Kreuzchor die Hälfte aller liturgischen Dienste in dem berühmten Gotteshaus am Altmarkt. Die Kreuzkirche dient gleichermaßen als eindrucksvoller Bau für die Chorkonzerte, die von bis zu 3000 Zuhörern besucht werden. Der Dresdner Kreuzchor prägt damit als älteste städtische Kulturinstitution das musikalische Leben Dresdens in besonderer Weise, zählt er doch zu den künstlerisch höchst anerkannten Ensembles seiner Art. Den exzellenten Ruf der Kulturmétropole verbreitet der Chor als einer ihrer profiliertesten Botschafter in alle Welt. Mehrmals im Jahr begibt sich der Dresdner Kreuzchor auf nationale und internationale Konzerttourneen über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Israel, Kanada, Japan, Südamerika und in die USA. Dazu kommen Auftritte bei internationalen Musikfestivals ebenso wie ungezählte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Da der Chor über ein äußerst breit gefächertes Repertoire verfügt, das vom Frühbarock bis zu Uraufführungen der zeitgenössischen Moderne reicht, hat er seit mehr als 80 Jahren über 800 Tonaufnahmen für so angesehene Plattenfirmen wie Deutsche Grammophon, Teldec, Capriccio und Berlin Classics eingesungen. Eine stete Zusammenarbeit wird mit berühmten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle Dresden gepflegt. Renommierete Opernhäuser verpflichten Chorsolisten regelmäßig für Solopartien wie die drei Knaben in der Zauberflöte.

Ihr Abitur erlangen die Kruzianer bis heute im evangelischen Kreuzgymnasium; etwa die Hälfte von ihnen wohnt im benachbarten

Alumnat, dem Internat des Chores.

Neben dem normalen Schulalltag erhalten die etwa 150 Sänger im Alter zwischen neun und achtzehn Jahren wöchentlich Gesangs- und Instrumentalunterricht. Ihre tägliche Probenarbeit und der spezifische Chorklang bilden die Grundlage für den Erfolg und die Berühmtheit des Dresdner Kreuzchores.



## **Dresdner Philharmonie**

Die Dresdner Philharmonie, das Konzertorchester der sächsischen Landeshauptstadt, prägt mit ihren jährlich über 80 Konzerten in Dresden wesentlich das Kulturleben der Stadt. Die Konzerte des aus 450-jähriger Dresdner Ratsmusiktradition hervorgegangenen Orchesters, sind für Tausende Dresdner und für die Gäste der Elbmétropole Anziehungspunkt. Gastspielreisen führten die Philharmoniker bisher durch ganz Europa, bis nach China, Japan, Israel, Südamerika und in die USA.

Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsaaes am 29. November 1870 in Dresden zurück. Mit dem Gewerbehauseaal erhielt die Bürgerschaft Gelegenheit zur Organisation großer Orchesterkonzerte. Damit trat die

Entwicklung eines vom höfischen Leben unabhängigen, öffentlichen Konzertwesens der Stadt in ein neues Stadium ein. Das damalige „Gewerbehauseorchester“ veranstaltete ab 1885 Philharmonische Konzerte in Dresden, die dem Klangkörper 1915 den Titel „Dresdner Philharmonisches Orchester“ eintrugen. In der Vergangenheit haben unter anderem Brahms, Tschaikowski, Dvořák und Strauss eigene Werke mit dem Orchester aufgeführt. Als Chefdirigenten waren seit 1934 Paul van Kempen, Carl Schuricht, seit 1945 Heinz Bongartz, Horst Förster, Kurt Masur, Günther Herbig, Herbert Kegel, Jörg-Peter Weigle und Michel Plasson tätig, mit denen auch zahlreiche Schallplatten- und CD-Einspielungen vorliegen. Heute gehört der Klangkörper zu den führenden Orchestern Deutschlands. Von 2001 bis 2003 prägte Marek Janowski, ein herausragender Dirigent, das außerordentliche künstlerische Leistungsvermögen des Klangkörpers. Von der Spielzeit 2004 an war der Spanier Rafael Frühbeck de Burgos Chefdirigent und Künstlerischer Leiter.

Seit der Spielzeit 2011/12 ist Michael Sanderling Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. Kurt Masur ist Ehrendirigent.

In einer ungewöhnlichen Konstellation von Berufs- und Laienmusikern sind der Dresdner Philharmonie drei Chor-Ensembles angeschlossen: der Philharmonische Chor Dresden, der Philharmonische Jugendchor sowie der Philharmonische Kinderchor.



### Kreuzkantor Roderich Kreile

Bis in die Gegenwart zählt das Amt des Kreuzkantors zu den ehrenvollsten und renommiertesten Ämtern der evangelischen Kirchenmusik.

Als 28. Kreuzkantor nach der Reformation wirkt seit 1997 Roderich Kreile. Er wurde 1956 geboren und studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung. Als Kirchenmusiker erlangte Roderich Kreile schnell überregionale Aufmerksamkeit. Er unterrichtete von 1989 bis 1996, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er ferner die Leitung des Philharmonischen Chores München.

Als Organist und Dozent folgte er Einladungen aus dem In- und Ausland. Kreuzkantor Roderich Kreile leitet alle kirchenmusikalischen Aufführungen sowie die Konzerte und Tourneen des Dresdner Kreuzchores. Dabei erarbeitet er mit den Kreuzianern ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chorwerke der Musikgeschichte. Viele Kompositionen brachte er in den letzten Jahren zur Uraufführung. Ebenso intensivierte er die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Konzentrierte sich das Aufgabengebiet des Kreuzkantors in früheren Jahrhunderten maßgeblich auf die Leitung der liturgischen Dienste, so reichen die Aufgaben heute beträchtlich über die rein künstlerische Verantwortung hinaus. Als Leiter des Dresdner Kreuzchores obliegt Roderich Kreile auch die Funktion eines städtischen Intendanten.

Roderich Kreile ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, Stellvertretender Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft und Beiratsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft. 2012 wurde er für seine Verdienste mit der Verfassungsmedaille des Freistaates Sachsen geehrt.

## **Der Förderverein Kreuzkirche Dresden e. V.**

Der Verein wurde im Jahre 1995 gegründet. Sein Anliegen ist es, die Kreuzkirchgemeinde bei der baulichen Erhaltung und der Innensanierung der Kreuzkirche ideell und finanziell zu unterstützen.

Die Kreuzkirche ist eine der ältesten Kirchen Dresdens. Sie ist als evangelische Hauptkirche der Stadt zugleich Predigtstätte des Landesbischofs und seit nahezu 800 Jahren Heimstatt des Dresdner Kreuzchores. In ihrer wechselvollen Geschichte wurde die Kirche fünf Mal durch Brände und Kriegseinwirkungen zerstört. Nach der Bombardierung im Februar 1945 konnte sie im Innenraum lediglich als Provisorium wiedererrichtet werden. Die daher in der Vergangenheit aufgetretenen Mängel waren nur durch eine umfassende Sanierung zu beseitigen. Seit 2001 geschieht dies und der gegenwärtige Stand ist jedem Besucher augenscheinlich. Jedoch ist noch Einiges zu tun. Es seien nur die anstehenden Sanierungen der drei großen Treppenhäuser genannt.

Für all diese Vorhaben waren und sind erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, die die Möglichkeit der Kreuzkirchgemeinde übersteigen.

Freunde der Kreuzkirche engagieren sich daher im Förderverein, werben Mitstreiter und Sponsoren und helfen so mit, diese große Aufgabe zu vollenden. Der Vorstand bittet daher in der Spendenbereitschaft nicht nachzulassen und dankt zugleich all denen herzlich, durch deren Unterstützung die heute sichtbaren Veränderungen möglich wurden.

### **Kontakt**

Förderverein Kreuzkirche Dresden e. V.

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Telefon +49 351.4393912

foerderverein@kreuzkirche-dresden.de

www.kreuzkirche-dresden.de

### **Spendenkonto**

Förderverein Kreuzkirche Dresden e. V.

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

BLZ 162 133 0019

Konto 350 601 90

IBAN DE84 3506 0190 1621 3300 19

BIC GENO DED1 DKD

## Der Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.

Der Förderverein Dresdner Kreuzchor unterstützt den Dresdner Kreuzchor – die älteste kulturelle Institution Dresdens. Diese ideelle und materielle Hilfe ist für den Chor unerlässlich. Sie ergänzt sinnvoll die Finanzierung des Chores aus dem städtischen Haushalt. Ehrenamtliches Engagement fördert das künstlerische Wirken und den Alltag der Kreuzianer in vielfältiger Weise. Freunde des Kreuzchores sind als Mitglieder des gemeinnützig tätigen Vereins – und als Förderer des Kreuzchores – herzlich willkommen.

### Kontakt

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.  
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden  
Telefon +49 351.2062029  
Telefax +49 351.2093582  
[info@foerderverein-kreuzchor.de](mailto:info@foerderverein-kreuzchor.de)  
[www.foerderverein-kreuzchor.de](http://www.foerderverein-kreuzchor.de)

### Spendenkonto

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.  
Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank  
BLZ 350 601 90  
Konto 162 352 00 10  
IBAN DE72 3506 0190 1623 5200 10  
BIC GENO DED1 DKD

## Die Förderstiftung Dresdner Kreuzchor

Die Förderstiftung Dresdner Kreuzchor ist eine private Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wirbt gezielt um Zustiftungen für größere Projekte. Kontakt zur Stiftung ist über den Förderverein möglich.

## Impressum

### Herausgeber Redaktion

Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde Dresden  
Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde Dresden,  
Claudia Hofmann, Elke Schöne  
unverblümt, Dresden

### Gestaltung Fotos

Klaudia Taday (Heidi Elisabeth Meier)  
privat (Rebecca Martin)  
Gert Mothes (Patrick Grahl)  
privat (Christoph Pohl)  
Peter B. Kossok (Tobias Bernd)  
Matthias Krüger (Dresdner Kreuzchor)

Ev.-Luth. Kreuzkirchgemeinde  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden  
Telefon: +49 351. 439 39 20  
Telefax: +49 351. 439 39 39  
[www.kreuzkirche-dresden.de](http://www.kreuzkirche-dresden.de)